

mission 30 Minuten vor Prüfungsbeginn im Konferenzzimmer des Landtages zu einer Vorbesprechung. Im besuchten Amt referiert zunächst der Amtsleiter über die Organisation und Tätigkeit seiner Amtsstelle und orientiert allenfalls über den Stand grösserer Projekte und über Probleme. Es kommt die Zusammenarbeit mit anderen Amtsstellen, mit der Regierung und mit entsprechenden Ämtern im Ausland zur Sprache. In vielen Fällen äussert sich der Amtsleiter zu den Rechtsvorschriften in seinem Bereich und bringt Anregungen und Wünsche vor. Stets wird der Personalbestand angesprochen, und der Amtsleiter hat die Möglichkeit, auf Engpässe und Überlastungen hinzuweisen. In einem Fall wurde eine Lohnerhöhung für einen Mitarbeiter gefordert.<sup>23</sup> Am Schluss der Prüfung besichtigt und beurteilt die GPK zusammen mit dem Amtsleiter jeweils die Räumlichkeiten.

Schriftführer der Kommission ist der Vertreter der Parlamentsminderheit. Er hält in einem *Protokoll* die Ergebnisse der Prüfung fest. Zur Beurteilung der Arbeit der GPK vermögen Umfang und Inhalt dieser Protokolle Anhaltspunkte zu geben.

*Tabelle 25*

Durchschnittliche Protokollänge in Zeilen

1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
102	70	66	144	81	150	41	51
Gewichteter Durchschnitt: 96				Gewichteter Durchschnitt: 78			

In Tabelle 25 ist zu berücksichtigen, dass der Wert für das Jahr 1983 einen statistischen Ausreisser (243 Zeilen des Protokolls vom 7. 7. 1983 über das Amt für Berufsbildung) enthält. Wird dieser ausgeschlossen, reduziert sich der Wert auf 57. Die gewichtete durchschnittliche Protokollänge ist in den Jahren 1978 bis 1981 eindeutig höher (96 Zeilen) als in der folgenden Legislatur (78 Zeilen; ohne den Ausreisser 57 Zeilen). Dies erstaunt umso mehr, als oben festgestellt wurde, dass die durchschnittliche Prüfungsdauer in den Jahren 1981–85 etwas länger war. Im *Anhang* der Protokolle werden Informationen der Ämter (Organigramme, Stellenbeschriebe, Statistiken, Auf-

<sup>23</sup> Prüfung des Zivilstandsamtes am 29. 4. 1980.